

Dienstanweisung

Brandschutzordnung Teil B (nach DIN 14096)

Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis gGmbH

1. Zweck

Anweisungen für Personen ohne besondere Brandschutzaufgaben

2. Geltungsbereich

Diese Brandschutzordnung gilt für das Carl-von-Basedow Klinikum Saalekreis gGmbH, die Servicegesellschaft mbH und das Medizinische Versorgungszentrum.

Sie gilt damit auch für alle Außenhäuser und Standorte der drei Unternehmen.

Sie gilt weiterhin für alle Beschäftigten der drei Unternehmen und für Beschäftigte anderer Unternehmen, die Auftragsarbeiten durchführen.

Sie ersetzt die bisher gültige Brandschutzordnung.

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet so zu arbeiten, dass kein Brand entstehen kann bzw. entstandenes Feuer und entstandener Rauch sich nicht ausbreiten können.

Jeder Mitarbeiter hat die Pflicht, sich über spezielle Brandgefahren seines Arbeitsplatzes und seiner Umgebung zu informieren.

Alle Beschäftigten müssen die Notrufnummern, den Standort der nächsten Feuermelder und Feuerlöscher sowie die Rettungswege ihres Bereiches kennen.

3. Begriffe und Abkürzungen

keine

4. Zuständigkeit für die Dokumentation

Arbeitsschutz/ Brandschutz/ Bau und Technik

5. Aufgabenbeschreibung

Vorbeugende Brandschutzmaßnahmen

Im gesamten Geltungsbereich dieser Brandschutzordnung ist der Umgang mit offenem Feuer verboten. Unter dieses Verbot fällt auch die Anwendung funkenzeugender Werkzeuge (Trennjäger, Flex etc.) Ausnahmen sind nur gestattet, wenn eine gültige Erlaubnis durch den Bereich Bau & Technik oder Arbeits- und Brandschutz vorliegt (z. B. Schweißerlaubnisschein).

In den Innenräumen der Einrichtungen des Klinikums, der Servicegesellschaft und des MVZ besteht ein generelles Rauchverbot. Es sind die Raucherplätze außerhalb der Gebäude zu nutzen.

Es dürfen nur vorschriftsmäßig geprüfte ortsveränderliche elektrische Geräte verwendet werden. Elektrische Wärmegeräte (Heizlüfter etc.) dürfen nicht verwendet werden.

Elektrische Geräte sind vor der Inbetriebnahme durch eine Fachkraft der technischen Abteilung zu prüfen. Festgelegte Prüfintervalle sind nach Rücksprache mit der Technik durchzuführen. Mängel an elektrischen Anlagen, an Brandschutzeinrichtungen oder sonstigen Betriebseinrichtungen sind sofort der Abteilung Bau & Technik zu melden.

Flucht und Rettungswege

- Fluchtwege sind **immer** frei zu halten
- in Treppenhäusern, Fluren und Gängen keine brennbaren oder behindernden Gegenstände aufstellen,
- Notausgänge und Verkehrswege im Freien müssen stets freigehalten werden,
- das Parken auf den Grundstücken ist nur auf ausgewiesenen Flächen gestattet,
- es besteht absolutes Halteverbot auf gekennzeichneten Feuerwehrezufahrten bzw. – aufstellflächen,
- keine Fluchtwegbeschilderungen o. ä. durch Gegenstände verdecken

Brand- und Rauchausbreitung

- Brand- und Rauchschutztüren sind immer geschlossen zu halten, diese dürfen nicht verkeilt, verstellt oder festgestellt werden,
- Selbstschließende Rauch- und Brandschutztüren nicht blockieren oder verstellen (durch Reinigungs-/Wäschewagen etc.)

Melde- und Löscheinrichtungen

Informieren Sie sich:

- über die Standorte der Feuermelder (rotes Gehäuse),
- über die Standorte der Telefone, mit denen die Feuerwehr gerufen werden kann

- über die Standorte der Löscheinrichtungen (Feuerlöscher, Wandhydrant) und deren Umgang,
- über die Standorte der Rauch- und Wärmeabzüge (graues Gehäuse) in den Fluchttreppenhäusern

Verhalten im Brandfall

- Ruhe bewahren, keine Panik, überlegt handeln,
- Brand melden,
- Patienten und/oder Heimbewohner informieren und in Sicherheit bringen, wenn möglich Löschversuch unternehmen
- Eigenschutz beachten!

Brand melden

Falls die Brandmeldeanlage noch nicht automatisch die Leitstelle der Feuerwehr alarmiert hat, diese über den Notruf 0-112 oder durch Einschlagen eines Handmelders alarmieren. Bei Meldung über Telefon ruhig und deutlich sprechen und folgendes angeben:

- ➔ Wer meldet?
- ➔ Was ist passiert?
- ➔ Wo ist das Ereignis?
- ➔ Sind Personen in Gefahr?
- ➔ Warten auf Rückfragen?

In Sicherheit bringen

- Gefahrenbereich verlassen,
- Nachbarstationen verständigen,
- Patienten informieren und mithelfen, sie ins Freie zu bringen,
- Bewegungsunfähige, Hilfloose und Behinderte unterstützen,
- Bettlägerige in rauchfreie Zonen schaffen, bis weitere Hilfe eintrifft,

- Beim Verlassen von Räumen (soweit noch möglich) Türen und Fenster schließen,
- Bei nicht mehr benutzbaren Fluchtwegen im Zimmer bleiben und sich am Fenster bemerkbar machen,
- Aufzüge sind im Brandfall nicht zu benutzen,
- am Sammelplatz efinden (siehe Feuerwehrplan oder Beachtung gesonderter Sprachdurchsagen),
- dem Einsatzleiter der Feuerwehr Vollzähligkeit bzw. vermisste Personen melden

Löschversuch unternehmen

- Brand mit Feuerlöscher (Wandhydrant) bekämpfen,
- sich selbst nicht in Gefahr bringen,
- nicht alleine am Brandherd bleiben,
- Brandrauch ist giftig und führt zum Ersticken,
- brennende Personen in Decken oder Kleider hüllen, auf den Boden legen und wälzen,
- beim Brand elektrischen Geräten Netzstecker ziehen bzw. Sicherung herausnehmen

Weitere Maßnahmen

- Feuerwehr erwarten und einweisen (nach Standort BMA - Feuerwehrplan),
- der Feuerwehr Hinweise geben,
- auf Anordnungen der Feuerwehr achten

Verhalten bei Feueralarm durch die Brandmeldeanlage

1. Beim Ertönen des Alarmsignals ist als Erstes der eigene Bereich zu kontrollieren, ob hier kein Brand ausgebrochen ist. Bei Rauchentwicklung oder Feuer muss das betreffende Gebäude unter Beachtung der Flucht- und Rettungswege geordnet verlassen und die vereinbarten Sammelplätze aufgesucht werden.
2. Den Anweisungen und Durchsagen der Klinikeinsatzleitung und Feuerwehr muss sofort Folge geleistet werden.
3. Personenrettung hat Vorrang vor allen übrigen Maßnahmen.

4. Kleinere Brände sind mit den vorhandenen Löschmitteln (Feuerlöscher, Wandhydranten) zu bekämpfen.
5. In den nicht betroffenen Gebäuden wird weiter gearbeitet. Erforderliches Personal wird durch die Klinikeinsatzleitung eingesetzt.
6. Eigenmächtige Aktionen haben zu unterbleiben.
7. Nie an der Brandmeldeanlage oder am Feuerwehrbedienfeld Alarmer quittieren. Die BMA darf nur von ausgewiesenem Personal oder durch die Feuerwehr bedient werden.
8. Die Brandstelle darf erst nach Genehmigung der Feuerwehr wieder betreten werden.
9. Kleinbrände sind den Vorgesetzten und dem Bereich Arbeitssicherheit des Klinikums zu melden.

Die missbräuchliche Benutzung der Brandschutzanlagen (Feuerlöscher, Feuermelder etc.), sowie fahrlässige oder vorsätzliche Verstöße gegen diese Brandschutzordnung können sowohl arbeitsrechtlich als auch zivil- und strafrechtlich geahndet werden.

6. Mitgeltende Dokumente: Rechtsgrundlage und Dienstanweisungen

- Bauordnung Sachsen-Anhalt (BauO LSA) vom 09.02.2001 und anhängende Richtlinien
- Brandschutzordnung Teil A
- Brandschutzordnung Teil C
- Brandschutzordnung Teil C-Formblatt_ Niederschrift über eine Brandbegehung
- Schweißerlaubnisschein

7. Aufbewahrung von Dokumenten

Das Original dieser Dienstanweisung wird bei der QMB für 20 Jahre aufbewahrt und entsprechend archiviert.

8. Änderungsdienst

Die Aktualität der Dienstanweisung ist alle zwei Jahre zu prüfen und ggf. den aktuellen Erfordernissen anzupassen.

9. Verteiler

Diese Dienstanweisung ist durch die Leiter der Bereiche in allen Abteilungen des Carl-von-Basedow Klinikums, der Servicegesellschaft und des MVZ zu belehren und nachzuweisen.